



Laut dem staatlichen Bauamt in Passau liegt der reine Durchgangsverkehr im Stadtplatzbereich von Geiselhöring westlich der Einmündung der Dingolfinger Straße bei 1620 Fahrzeugen pro Tag. Die Rechnung: Von täglich 7600 Fahrzeugen am Stadtplatz können durch „Haindling Nord“ 3200 (42 Prozent) auf die Umgehung verlagert werden.

Foto: Alois Hauner

Bau der Ortsumgehung rückt näher

Vorentwurf genehmigt: Planfeststellungsverfahren für „Haindling Nord“ vor der Einleitung

Von Claudia Stecher

Geiselhöring. Braucht Geiselhöring eine Ortsumgehung? Über diese Frage wird im Labertal seit Jahrzehnten diskutiert. Für die Mehrheit der lokalen politischen Entscheidungsträger lautet die Antwort mindestens genau so lange: Ja – weil nur so das Stadtzentrum vom Durchgangs- und Schwerlastverkehr entlastet werden und sich positiv entwickeln kann. Voraussichtlich im Frühjahr soll nun das Planfeststellungsverfahren für die Trasse „Haindling Nord“ eingeleitet werden. Damit rückt der Umgehungsstraßenbau in greifbare Nähe.

Wie das für die Planung und den Bau der Umgehungsstraße verantwortlich zeichnende staatliche Bauamt in Passau auf Nachfrage mitteilt, ist die Vorentwurfsplanung für die rund 6,3 Kilometer lange, bahnparallele Trasse, die neben Geiselhöring auch Hirschling und Perkam vom Verkehr entlasten soll, zwischenzeitlich nicht nur von der Regierung von Niederbayern, sondern auch vom Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr geprüft und genehmigt worden. Das bedeutet, das Planfeststellungsverfahren – also das Genehmigungsverfahren für die Realisierung der Straße – steht unmittelbar bevor.

Laut Bauamtspressesprecherin Sabine Süß sollen die Planfeststellungsunterlagen für „Haindling Nord“ bis zum Frühjahr fertiggestellt werden. Danach erfolge „umgehend“ die Beantragung des Planfeststellungsverfahrens bei der Regierung von Niederbayern, welche das Verfahren dann einleitet. Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens werden die vom Straßenbauamt ausgearbeiteten Pläne für die Umgehungsstraße in den betroffenen Kommunen öffentlich ausgestellt – das Bauamt in Passau geht davon aus, „dass dieser Verfahrensschritt Mitte des nächsten Jahres erfolgen wird“ – dann können Einwendungen gegen das Vorhaben geltend gemacht werden.

Das es Einwendungen geben

wird, ist bereits klar – und auch, dass diese wohl überwiegend aus der Richtung der Interessengemeinschaft (IG) „Haindling Nord: Nein – Regionaltrasse: Ja“ kommen dürften. Die Mitglieder der IG und ihre Unterstützer betrachten „Haindling Nord“ als Projekt, das ihrer Sicht nach die Ökologie und das Landschaftsbild im Labertal zerstört und plädieren für Bau der sogenannten „Regionaltrasse“, einer Umgehung von Hainsbach.

Mehrere öffentliche Infoveranstaltungen

Dieser Umgehungsvariante hat das staatliche Bauamt aber bereits vor mehreren Jahren eine deutliche Absage erteilt, ebenso wie allen anderen Trassenvarianten, die es in der Vergangenheit geprüft hat. Die Festlegung auf „Haindling Nord“ erfolgte 2017, nachdem die ursprünglich ins Auge gefasste und per Bürgerentscheid legitimierte Trasse „Haindling Süd“ in der Vorentwurfsplanung aus umweltrechtlichen Gründen nicht mehr umsetzbar war. Die Nordvariante, die nun in die Planfeststellung gehen soll, ist laut Bauamt „die flächensparendere und umweltverträglichere Alternative“.

Seit 2018 haben die Planer „Haindling Nord“ in mehreren öf-

fentlichen Informationsveranstaltungen vorgestellt und die jeweiligen Planungs- und Verfahrensschritte erklärt. Wie Bauamtsprecherin Sabine Süß betont, sei die Erarbeitung des Vorentwurfs „möglichst transparent“ erfolgt und die betroffenen Bürger seien „vollumfänglich“ in den Planungsprozess eingebunden worden.

Dabei sei der Behörde auch ein konstruktiver Austausch mit den Trassengegnern wichtig gewesen. So seien etwa auf Wunsch der IG zusätzliche Standpunkte in Auftrag gegeben worden, die mittlerweile auch auf dem Informationsportal des Straßenbauamts veröffentlicht sind. Wie Süß vor diesem Hintergrund aber deutlich macht, müsse das Bauamt „den vorliegenden Planungsauftrag der Bayerischen Staatsregierung für eine Ortsumgehung von Geiselhöring-Hirschling-Perkam umsetzen“. Man sei „der festen Überzeugung“, dass die Planungsziele, unter anderem die Entlastung der Ortschaften vom Durchgangsverkehr, mit der Trasse Haindling-Nord bestmöglich erreicht werden könnten.

Wie lange sich das Planfeststellungsverfahren, ist es erst einmal eingeleitet, hinziehen könnte, ist unklar. „Das hängt maßgeblich vom Umfang und der Qualität der eingereichten Einwendungen ab“, sagt

Sabine Süß. Im weiteren Verfahrensverlauf wird von der Regierung von Niederbayern ein Erörterungstermin abgehalten. Dabei werden alle eingereichten Einwendungen und die vom Bauamt verfassten Stellungnahmen dazu im Beisein der Planfeststellungsbehörde mit dem jeweiligen Einwander durchgesprochen. „Diese Gespräche mit der Regierung von Niederbayern und den Einwendern führen nicht selten zu Prüfaufträgen oder Planänderungen, sogenannten Tekturen“, macht Süß deutlich. Diese müssten dann vom Bauamt abgearbeitet, beziehungsweise umgesetzt werden.

Bekannte Positionen der Befürworter und Gegner

Im Zuge der Stellungnahmen zum Planfeststellungsverfahren müssen auch der Geiselhöringer Stadtrat mit Bürgermeister Herbert Lichtenberger und der Perkamer Gemeinderat mit Bürgermeister Hubert Ammer darüber abstimmen, ob sie die Trasse grundsätzlich befürworten und das Straßenbauamt die Planung weiterführen soll. Die Positionen sind bekannt – beide Gremien haben sich bereits in der Vorplanungsphase mit eindeutigen Beschlüssen für die Realisierung von „Haindling-Nord“ ausgesprochen.

Gegenwind kommt aus den Reihen der Freien Wähler (FW) und der BI. Die Gruppe der Trassengegner hat bereits angekündigt, gerichtlich gegen den Bau der Umgehungsstraße vorgehen zu wollen.

Die Position des staatlichen Bauamts in Passau dazu ist klar: Dieses will im Fall einer erfolgreichen Klage gegen einen Feststellungsbeschluss keine weiteren Unternehmungen zur Realisierung einer Umgehung tätigen. „Diese Aussage hat im Übrigen auch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr so bestätigt“, sagt die Behördensprecherin Sabine Süß. „Es gibt dann schlichtweg keinen verbleibenden Trassenkorridor für eine Ortsumgehung im Zuge der Staatsstraße St 2142, der sich umweltverträglich umsetzen ließe.“

Unterlagen sind einsehbar

Um die jeweiligen Planungs- und Verfahrensschritte von „Haindling Nord“, der Ortsumgehung Geiselhöring-Hirschling-Perkam, transparent zu gestalten, hat das staatliche Bauamt in Passau ein eigenes Informationsportal eingerichtet. Unter www.stbapa.bayern.de/stressenbau/projekte können interessierte Bürger alle wichtigen Projektunterlagen finden.

Unter anderem hat das Bauamt dort maßstabsgetreu mehrere Blickrichtungen auf die geplante Trassenführung visualisieren lassen – unter anderem auf das Haindlinger

Kirchenensemble. Die Trassengegner kritisieren, dass „Haindling Nord“ den Blick auf dieses verbauen würde.

Das staatliche Bauamt teilt dazu mit, dass auf den Visualisierungen, die unter <https://stadtlandbau.de/ortsumgehung-geiselhoering/> zu sehen sind, zu erkennen sei, dass der Blick auf das Kirchenensemble Haindling aus der Entfernung uneingeschränkt bleibe. Eine „kurzzeitige Sichtbeeinträchtigung“ vom Pilgerweg aus ließe sich durch die Straßenführung allerdings „nicht vermeiden“.

–lui–

FDP Niederbayern auf dem Bogenberg

Straubing-Bogen. (ta) Die FDP Niederbayern hält nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause wieder das traditionelle Dreikönigtreffen auf dem Bogenberg ab. Als Gastredner wird der Bezirkspräsident des niederbayerischen Bauernverbandes, Siegfried Jäger, über die Chancen und Herausforderungen der Landwirtschaft sprechen. Ferner werden die beiden Spitzenkandidaten zur Landtags- und Bezirkstagswahl – Landtagsabgeordneter Alexander Muthmann aus Freyung und die Landshuter Stadträtin Kirstin Sauter – Worte zum Start in das Wahljahr 2023 an die Gäste richten. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr, sie findet im Berggasthof „Zur Schönen Aussicht“ statt. Es sind zu dem Treffen auch alle interessierten Bürger willkommen, wie die Bezirksvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Nicole Bauer aus Velden mitteilt.

Start ins neue Jahr mit der Blasmusik

Geiselhöring. (lp) Die Blaskapelle Hirschling bläst das neue Jahr an. Die Blaskapelle beginnt am Freitag, 6. Januar, um 8 Uhr in Ginkofen, dann geht es nach Frauenhofen und Hirschling. Am Samstag, 7. Januar, startet man um 8 Uhr in Hainsbach und besucht am Vormittag die Bewohner entlang der Hauptstraße; nachmittags ist dann Neujahrsblasen in Hainsbach-Ost.

Die Polizei meldet

Mit Lernführerschein unterwegs

Hunderdorf/A3. Fahnder der VPI Deggendorf haben am Montag, gegen 12.25 Uhr, an der Rastanlage Bayerischer Wald Nord ein Auto mit norddeutscher Zulassung kontrolliert. Bei der Überprüfung des Fahrers wurde festgestellt, dass zwar eine Fahrerlaubnis vorliegt, es sich dabei jedoch um einen englischen Lernführerschein handelt, der in Deutschland ungültig ist. Die Weiterfahrt wurde untersagt und ein Strafverfahren eingeleitet.

Gefälschter Führerschein

Hunderdorf/A3. Fahnder der VPI Deggendorf haben am Dienstag, gegen 16 Uhr, in der Rastanlage Bayerischer Wald Nord ein Auto mit niederländischer Zulassung kontrolliert. Beim Beifahrer wurde ein gefälschter polnischer Führerschein gefunden. Dieser wurde sichergestellt und ein Strafverfahren folgt.

Streit bei Räumung

Mengkofen. Ein Weiler in Mengkofen sollte am Dienstag, zusammen mit einem Gerichtsvollzieher und der Polizei, geräumt werden. Bei der Begehung wurde festgestellt, dass aus den Gebäuden des Weilers Werkzeuge und Fahrzeuge mit Wert im fünfstelligen Bereich entfernt wurden. Außerdem wurden Scheiben und Schlösser beschädigt. Die Ermittlungen dauern an. Der 31-jährige Bewohner des Weilers und seine 34-jährige Lebensgefährtin erschienen zu dem Termin mit verschiedenen Fahrzeugen. Der 31-Jährige fuhr mit einem Lastwagen vor, konnte den Beamten jedoch nur einen Führerschein der Klasse B. Die 34-Jährige fuhr mit einem Auto und einem Anhänger und konnte ebenfalls nur eine Fahrerlaubnis der Klasse B, statt der benötigten Klasse BE, vorweisen. Beide werden nun wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis angezeigt. In Abwesenheit der Polizei kam es im Verlauf der Räumung zu einem Streit. Dabei trat der, nun ehemalige, Bewohner dem Hofbesitzer an das Bein. Dieser erstattete Anzeige wegen Körperverletzung.

Labertaltrasse: Fortführung der Planfeststellung „nicht zielführend“

Während das Planfeststellungsverfahren für die Umgehungsstraße für Geiselhöring näher rückt, liegt das für die Ortsumgehung Mallersdorf-Pfaffenberg nach wie vor auf Eis. Tatsächlich stuft das staatliche Bauamt in Passau die Fortführung des Genehmigungsverfahrens für den Bau der Labertaltrasse zwischenzeitlich als „nicht zielführend“ ein.

2017 ist das Planfeststellungsverfahren eingeleitet worden – wie berichtet hat sich der Marktgemeinderat Mallersdorf-Pfaffenberg bereits davor – und dann ein weiteres Mal im Zuge der Stellungnahme zum Verfahren – gegen eine Realisierung der Trasse in der geplanten Form ausgesprochen.

Generell seien, konkretisiert Bauamts-Pressesprecherin Sabine

Süß, die eingegangenen Einwendungen „derart umfangreich und teils auch gewichtig“ gewesen, dass man – nach Abstimmung mit den vorgesetzten Dienststellen – eine Fortführung des Verfahrens als „nicht zielführend“ eingestuft habe.

Grund hierfür sei vor allem auch der Beschluss des Marktgemeinderates von Mallersdorf-Pfaffenberg,

der die Planfeststellungstrasse ablehne.

Süß: „Wir können und wollen eine Ortsumgehung nicht gegen den Willen der betroffenen Kommune durchsetzen. Sollte die Marktgemeinde an ihrer Einwendung festhalten, sehen wir keine Möglichkeit, das laufende Planfeststellungsverfahren fortzuführen.“

–lui–



STADT GEISELHÖRING
www.laber-zeitung.de

Pfarrer-Verabschiedung

Hainsbach/Haindling. (ww) In der Wallfahrtskirche Haindling findet am Sonntag, 15. Januar, um 16 Uhr ein Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer John Varghese statt. Zehn Jahre hat er in der Pfarrei Hainsbach-Haindling segenreich gewirkt. Der Geistliche wird nun nach Neu-Dehli in Indien versetzt. Pfarrer John äußerte seine Vorfreude über viele persönliche Gespräche zum Abschluss dieser im unteren Labertal prägenden Zeit.

Der weltliche Teil der Verabschiedung findet im Pfarrsaal der „Alten Schule“ in Haindling statt.

Für alle Fälle

Polizei-Notruf: 110
Feuerwehr/Notarzt: 112
Ärztlicher
Bereitschaftsdienst: 116 117
Krisendienst
Psychiatrie: 0800 655 3000

Apotheken

Für den Wochenend- und Nachtdienst sind folgende Apotheken dienstbereit:

Freitag, 6. Januar: St. Florian-Apotheke, Straubinger Str. 16, Leiblfing, Tel. 09427/902140; Apotheke im Westpark, Geiselhöring Straße 63, Straubing, Tel. 09421 22511.

Samstag, 7. Januar: PrimaVital Laber Apotheke OHG, Laberstr. 16, Mallersdorf-Pfaffenberg, Tel. 08772/1420.

Sonntag, 8. Januar: Ralf-De-Apotheke, Stadtplatz 14, Geiselhöring, Tel. 09423/200361.

Montag, 9. Januar: Bären-Apotheke, Schleische Str. 114, Straubing, Tel. 09421/61340.

Dienstag, 10. Januar: Marien-Apotheke, Hauptstr. 59, Neufahrn, Tel. 08773/968880.

Mittwoch, 11. Januar: Einhorn-Apotheke, Theresienplatz 8, Straubing, Tel. 09421/99250.

Donnerstag, 12. Januar: Landgerichts-Apotheke OHG, Bahnhofstr. 8, Mallersdorf-Pfaffenberg, Tel. 08772/224; easy-Apotheke Straubing, Schildhauerstr. 14, Straubing, Tel. 09421/1887270.

Freitag, 13. Januar: Apotheke im Gäubodenpark, Hebelstr. 14, Straubing, Tel. 09421/913170.

Kinderärztlicher Dienst

Notfallsprechstunden am Freitag, Samstag und Sonntag, je von 10 bis 12 und 16.30 bis 18 Uhr: Kinder- und jugendärztliche Gemeinschaftspraxis, Hebelstr. 9, Straubing, Tel. 09421/962360. (Anmeldung nicht notwendig, aus Platzgründen nur eine Begleitperson erbeten).

Zahnärztlicher Dienst

Bitte vorher anrufen
Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Geiselhöring/Mallersdorf wurde umgestellt. Zuständig sind nun die Notdienste von Straubing Land und Straubing Stadt. Notdienst am Freitag, Samstag und Sonntag, je von 10 bis 12 und 18 bis 19 Uhr: Freitag, Dreikönig: Dr. Roland Obtmeier, Mussinistr. 1, Bogen, Telefon 09422/3333; Christoph Dettnerbeck, Gabelsbergerstr. 60, Straubing, Telefon 09421/41212; Samstag und Sonntag: Dr. Markus Huber, Bärndorf 27e, Bogen, Telefon 09422/5017720; Maximilian Herpich, Geiselhöringer Str. 63, Straubing; Telefon 09421/60646. Infos unter www.notdienst-zahn.de.

Landkreis bunt gefiedert

Schirmherr Zellmeier: Aus Taubenschau etwas gemacht – Eröffnung

Geiselhöring. (kb) Mit Auflagen für Groß- und Wassergeflügel haben die Züchter des Geflügelzuchtvereins Geiselhöring und Umgebung aus einer reinen Taubenschau doch noch etwas gemacht. Es kam eine Sonderschau für Regensburg-Tümler dazu, und schon waren 274 Ausstellungsnummern beisammen, von denen 45 auf die Jungzüchter entfielen.

Rings um die Halle des Gasthofes Hagn in Sallach war eine Käfigzeile aufgebaut, in der Mitte wurden weitere Reihen dazu gestellt. Die Schau in den letzten Dezembertagen zeigte, wie bunt sich der Landkreis präsentierte. Die Lokalschau war dem erst kürzlich verstorbenen Züchter Herbert Kirchmeier als Gedächtnisschau gewidmet, die unter der Schirmherrschaft von MdL Josef Zellmeier stand.

„Ein Stück von Niederbayern“

GZV-Vorsitzender Rudolf Fuchs sagte vor der offiziellen Eröffnung: „Wir haben die Halle voll gebracht, nachdem sie lange Zeit auf tonernen Füßen stand.“ Stellvertretender Landrat Bernhard Krempel händigte Fuchs einen Landkreisteller aus. MdB Alois Rainer sagte: „Wir sind auf dem Land mit einem Stück von Niederbayern und seinen Gepflogenheiten.“

Die Politik nehme sich den Züchtern mit ihren Belangen und Hindernissen an, ebenso den verfügbaren Impfstoffen. Ein Lichtblick des Tages sei, dass die Jugendlichen mit



Erster Schaurundgang mit Geiselhörings Bürgermeister Herbert Lichterger, Schirmherr MdL Josef Zellmeier, Vorsitzendem Rudolf Fuchs, stellvertretendem Landrat Bernhard Krempel und MdB Alois Rainer.

Foto: Karl Bräu

der Schau herangezogen werden. „Freude an der Zucht, nichts Schöneres kann es geben“, spornete Rainer den Nachwuchs an.

Bürgermeister Herbert Lichterger sagte, die Stadt stehe hinter den Geflügelzüchtern mit der Bereitstellung eines Käfiglagers. Viel Jugend sei zu sehen, die erste Züchterfahrten sammeln. Bezirksvorsitzender Paul Bauer sagte, die Geiselhöringer haben eine Schau zustande gebracht, deren Qualität gigantisch ist. Überhangpreise würden verschoben, die brauche man nicht sammeln, Impfstoffe müssten für alle Tiere da sein, die Kosten schießen durch die Decke und Absagen musste man auch machen. Kurz: „Die Züchter kämpfen an vielen

Stellen und für 2023 kann es nur besser werden“, sagte er. Auch der Bezirksjugendleiter spornete den Nachwuchs an.

Schirmherr MdL Josef Zellmeier brachte den Einwand vor, die Politik sei immer zugegen, wenn es um die Geflügelzucht geht und für die Ausstellung hatte er gleich ein Rezept: 1912 war das Gründungsjahr des GZV Geiselhöring, heuer ist er 110 Jahre alt und dahinter stehe ein guter Zusammenhalt, der auch Corona überdauert hat. Dann eröffnete er die Schau offiziell. Ab dem frühen Morgen hatten die drei Preisrichter dann die Tiere zu bewerten und bis zum Züchterabend musste auch der Katalog zur Preisverteilung fertig sein.

■ Leserbrief

Jetzt entscheidet die Glaskugel

Zum Artikel „Bau der Ortsumgehung rückt näher“ in der Donnerstagsausgabe:

Basierend auf die Verkehrsbefragungen im September 2016 errechnete das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr innerhalb von 24 Stunden am Stadtplatz westlich der Einmündung der Dingolfinger Straße einen Gesamtverkehr von 7200 Fahrzeugen und einen Durchgangsverkehr von 1620 Kraftfahrzeugen = 22 Prozent, der auch auf die Umgehung

umgeleitet werden kann. Rest verbleibt am Stadtplatz. Aufgrund der geringen Entlastung ist „Haindling-Nord“ daher nicht realisierbar. Und ab jetzt werden die folgenden Entscheidungen äußerst fragwürdig und nicht mehr nachvollziehbar. Denn das CSU-geführte Bauministerium greift zur Glaskugel und legt für ihre Entscheidungen eine Prognose für 2035 zugrunde. Und siehe da, es wird ein Verkehrswachstum ausgewiesen und auf „Haindling-Nord“ könnten 3200 Fahrzeuge (42 Prozent) verlagert werden und somit wäre eine Umgehung notwendig und darstellbar. Toll! Aber was ist eine Prognose für 2035 wert? Nichts

als Wahrsagerei und das Papier nicht wert, auf dem sie steht. Damit kann doch keine seriöse Entscheidung für diese Monsterroute getroffen werden, die die CSU aus irgendwelchen Gründen auch immer auf Biegen und Brechen durchziehen will.

Noch einmal: „Haindling-Nord“ ist nicht notwendig. Die Zahlen aus der Verkehrsbefragung 2016 beweisen es doch. Das Festhalten der CSU an dieser Monsterroute wird bei der Landtagswahl im Labertal bei der Stimmenabgabe sicherlich eine Rolle spielen.

Joseph Bachhuber
Geiselhöring

■ Veranstaltungen

Geiselhöring. Erwachsene: Montag, 9.1., 18 Uhr, Gymnastik im Gemeindehaus der Kreuzkirche.

Geiselhöring. Evangelische Kirchengemeinde: Montag, 9.1., 19 Uhr, Meditation mit Dr. Thomas von Thun im Gemeindehaus der Kreuzkirche.

Geiselhöring. Frauentreff: Donnerstag, 12.1., Winterwanderung nach Sallach mit Einkehr im Gasthaus Hagn, Treffpunkt 18.30 Uhr am Aldi-Parkplatz (für Nicht-Wanderer ca. 19 Uhr im Gasthaus). Anmeldung bei Heidi Stadler, Tel. 09423/943122.

Geiselhöring. Kinder: Montag, 9.1., 17 Uhr, Bewegung im Gemeindehaus der Kreuzkirche.

Geiselhöring. Pfarrsenioren: Dienstag, 10.1., 14 Uhr, Kaffee und Kuchen

im Pfarrheim mit Bürgermeister Herbert Lichterger und Maria Vilsmeier.

Geiselhöring. Themenstammtisch: Mittwoch, 11.1., 18.45 Uhr, Stammtisch mit der Marianischen Männerkongregation im Pfarrheim St. Peter. Thema: „Die Zeit des Waldpropheten Mühlhaisl“.

Hainsbach. Dorffrauen: Samstag, 28.1., Brotbackkurs in Haselbach; genauere Infos und Anmeldung bei Karin Gerl, Tel. 200262.

Hainsbach. ETSV: Samstag, 28.1., Tagesskifahrt ins Brixental; Abfahrt 5 Uhr, ETSV-Stockhalle; Anmeldung und nähere Infos bei der Vorsitzenden Petra Plank, Tel. 3109.

Hainsbach. Schützen: Heute, Freitag, 19.30 Uhr, Übungsschießen Ju-

gendliche ab 12 Jahre; 20 Uhr Übungsschießen/Stammtisch, Vereinsheim.

Hainsbach. FFV: Heute, Freitag, 18 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Brotzeit, Vereinsheim.

Hirschling. Fischereivereine: Sonntag, 22.1., 11 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Partner, Mittagessen; anschließend Jahresbericht.

Sallach. 60-plus: Dienstag, 10.1., 14 Uhr, Treffen im Pfarrheim.

Wallkofen. KuRK: Heute, Freitag, 20 Uhr, Jahreshauptversammlung im Wackerstüberl.

Wallkofen. SV Wacker: Montag, 9.1., 19.30 Uhr, Treffen des Vereinsausschusses im Wackerstüberl zur ersten Sitzung 2023. Freitag, 20.1., Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen.

■ Kulturszene

Gospelkonzert

Atting: Erlös zugunsten der Ghana-Hilfe

Am heutigen Heilig-Drei-König-Fest findet um 17 Uhr ein Benefiz-Gospelkonzert in der Pfarrkirche Atting zugunsten der Ghana-Hilfe Pfarrer Renner statt. Neben Stimmen werden Piano, Gitarre, Bass und Cajon erklingen. Restkarten sind noch an der Abendkasse erhältlich, die ab 16 Uhr geöffnet sein wird. (ih)

Musikverein spielt

Niederwinkling: Blasmusik-Neujahrskonzert

Am Sonntag, 8. Januar, findet zwischen 16 und 17 Uhr ein Blasmusik-Neujahrskonzert statt. Die Musikerinnen und Musiker des Winklinger Musikvereins bringen einen bunten Strauß von beschwingten Melodien zu Gehör. Mit einer Mischung von bayerisch-böh-

mischer Blasmusik bis zu symphonischen Stücken zeigen die Musiker, unter der Leitung des Kapellmeisters Andreas Stuch ihr neues Repertoire. Bei freiem Eintritt ist ein abwechslungsreiches Musikprogramm im großen Saal des Begegnungszentrums von Niederwinkling geboten.

Zum Tage

Wir alle werden verrückt geboren. Manche bleiben es.

Samuel Beckett

Bauernweisheit: Ist bis Dreikönig kein Winter geworden, verdient er bis Ostern auch keinen Orden.

Der Tipp: Salatblätter werden beim Schneiden am Rand braun. Das passiert nicht, wenn man die Blätter mit den Fingern in Stücke reißt.

Küchenzettel: Reissuppe, Heilbutt, Kartoffeln, Salat.

Kalenderblatt

Freitag, 6. Januar 2023

- Kalenderwoche, 6. Tag des Jahres, 359 Tage bis Jahresende.
- Sternzeichen:** Steinbock
- Namenstag:** Balthasar, Juan, Kaspar, Melchior, Raimund, Raphaela
- Blick zum Himmel:** Sonnenaufgang 8.02, Sonnenuntergang 16.31, Mondaufgang 15.40, Monduntergang 8.08; Vollmond
- Weltgeschehen:** 2008: Microsoft-Mitgründer Bill Gates läutet auf der Consumer Electronics Show CES in Las Vegas seinen Rückzug aus dem operativen Geschäft des Softwarekonzerns ein. In der Eröffnungsrede nimmt er ein letztes Mal die Rolle des Chef-Visionärs der Computer-Industrie ein. – 1995: Der Kaiserung der Stadt Goslar, einer der weltweit renommiertesten Preise für moderne Kunst, wird dem amerikanischen Künstler Cy Twombly zuerkannt. – 1958: Helmut Recknagel (DDR) gewinnt als erster deutscher Skispringer die Vierschanzentournee. – 1781: In der Schlacht von Jersey versuchen die Franzosen vergeblich, die britische Kanarische Inseln zu erobern. – 1540: Heinrich VIII. heiratet in Greenwich Anna von Kleve, die damit seine vierte Ehefrau wird. Die Ehe wird noch im selben Jahr annulliert.
- Geburtstag:** 1943: Willy Kuhweide (80), deutscher Segelsportler, viermaliger Weltmeister, zwei olympische Medaillen und zehn Siege bei der Kieler Woche.
- Todestage:** 1993: Dizzy Gillespie, amerikanischer Jazztrompeter, Komponist und Bandleader, Mitbegründer des Bebop, komponierte unter anderem „A Night in Tunisia“, geb. 1917.

Mädchensport beim TV

Geiselhöring. (hs) Der TV Geiselhöring bietet von Dienstag, 10. Januar, bis Dienstag, 28. März, wieder Sportstunden für Mädchen ab der fünften Klasse an. An den darin enthaltenen elf Sporteinheiten, jeweils dienstags von 17.30 bis 18.45 Uhr für maximal 25 Teilnehmerinnen, ist Turnen, Yoga, Ballspiel, Krafttraining und Tanzen geboten. Anmeldung unter email@turnengeiselhoerung.de.

In den Ferien finden keine Turnstunden statt. Ein Kontaktformular ist unter <http://www.turnen-geiselhoerung.de> unter Mädchensport abrufbar.

Eiskeller geöffnet

Haindling. (lab) Ab Sonntag, 8. Januar, hat das Café des Eiskellers Haindling wieder regulär von 13.30 bis 17 Uhr geöffnet. Neben selbst gebackenen Kuchen und Torten werden auch fair gehandelte Waren und Kaffee von der Lunji Farm in Tansania angeboten.